

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

3. August 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

zinnliche Fortschritt, die sie aber in gesehender
Tugend durch einen ungeschickten Wandel aufgab;
in der Erwartung hat Gott Hand auf die Verdienste
und sie zum Fuß zu ziehen gesucht.

In Gedenken
der Gedenken

Das 3te Buch nach dem von der heiligen Jungfrau Maria
für den Menschen in der letzten Zeit an, so daß man
nicht nur Gebet sein sollte über sie, oder ihr ein
Wort zu sagen zu können. Es glänzt so eine
Gehörigkeit bei uns, daß sie Gott durch Christus
noch als eine Braut aus dem Himmel herabsteigend;
sie plagte ihre Befandheit oder Knecht und wie
es ihnen mit Geyd dazwischen zu bringen, und eine
Gnade zu haben, wie sie die eine Gabe zu haben
sollte. Man sieht dann dasjenige Christen ein
Wort der Barmherzigkeit zu, für in Zeiten um das
Gute ihrer Tugend zu bekommen.

Eod: In Orhugamangalam wiederholte man mit Unterwerfung
einigen Christen die letzte Verbote Predigt, und es mit Christen
sahen sie, gute Sämerei zu werden, und gute Frucht, und Gütern
den Herrn zu danken, zu bringen. Einem Pandaram,
welcher den Wissen erwarb sagte man: wie Gott
ihnen, da es ihnen war, das sie werden würde, so
der Wissen erwarb. Bei der Pagode haben einige
Barmherzige, und bringen von ihnen Götzen. Man
wunderliche ihnen den wahren Gott. Einmal sagte:
wie wenn alles das, was ich sagt, als Wasser
sich an, aber nicht das Kind und für allezeit
willen müßte, wie ein Baum lassen, und
es ihnen in Liden zeigen. Man wiederholte:
das ist Gott selbst unauflöslich, wieder sein
Gebot und ohne den geringsten Nutzen,
indem durch dasjenige Tugendliche bis jetzt



wander einen Jüngern noch ihr selbst zur Fortanhuft
 in? Höchst Gottes gelangt sey.

Wolffsat.

God: ein vortreflicher Soldat von der kaiserlichen Mi-
 litz wurde durch Kaiser Maximilian, und schrieb dabey, das
 solches dancianigen, walsen der Herr ab zu-
 gedenkt mochte gerichtet werden. Der Herr er-
 gienke ihn dasen, und laite ihn ein in den jahren
 des abendens Veränderungen nach seiner quädigen Hoff.

Paronesio.

Der 4^{te} wurde die monachliche Paronesio gehalten,
 durch Satzung und Erfüllung wurde aus
 dem vorigen Vorlage Evangelio die Dichtung eines
 gottlosen Lesens, unwillig schreyen Propfat 1. Matth. 2
 157 aus Gantz gelagt, und gerichtet, von ein schrey-
 en Propfat sey, unwillig dar, walsen sein schreyen Gantz
 gegen Gott und die ihm ausserwählte Dialekt
 sat, 2, walsen die Gantzene Lesse nicht Gottes und
 werden verschlafet, oder doch nicht nach dem Gantz
 Gottes, und nach der Welt einen jenen Dialekt der
 kündigt, 3, walsen der Lesse nicht gewis werden,
 schreyen mit seinen Mordel die Lesse als schreyen
 Clavet. Durch Erfüllung wurde das gleichnis
 von dem jesus Jungfrauen aus Matth. 25, 1-13 zu
 Gemüthe geschickt. Der Herr lag einen Clavet
 gegen sich sein Mord, und wäse und in geyand
 wäse zur Seligkeit durch den Glauben an Jesus
 Jesu!

Darist aus
dem Lande

Der 6^{te} der Gesichte Matthous ist laut einem
 Darist, der er seine wäse den übrigen Ge-
 sichten das Majaburamysen Ereignis abstatte
 bis seinen Arbeit einmal von seinen angewiesenen
 worden, das er ein paar Tage nicht von sich selbst
 geschickt, ist aber durch die Güte Gottes beim
 Gebrauch